

Harriet Walker

Die Neue

Was Frauen Frauen antun

Alle beneiden Margot--um ihr perfektes Äußeres, ihren tollen Ehemann und vor allem um ihren Traumjob als Moderedakteurin. Doch als Margot schwanger wird, bricht die äußere Fassade zunehmend zusammen: Maggie, ihre Elternzeitvertretung, läuft ihr von Anfang an den Rang ab und drängt sich immer mehr in alle Bereiche von Margots Leben. Auch das Zerwürfnis mit ihrer besten Freundin Winnie setzt Margot zu, denn Winnie, die ihr in der Jugend schon übel mitgespielt hat, kennt Margots schlimmstes Geheimnis-... Als sich die Zeichen mehren, dass Winnie und Maggie sich gegen-Margot verbünden, stellt sich immer mehr die Frage: Könnte ihre Tochter in Gefahr sein? Oder ist die Bedrohung, die sie empfindet, nur Einbildung?



Harriet Walker

Die Neue

Deutsche Erstausgabe
384 Seiten

ISBN: 978-3-423-23026-1
EUR 14,90 [DE] – EUR 15,40
[AT]

ET 18. März 2021, 1. Auflage
Übersetzung: Aus dem
amerikanischen Englisch von
Violeta Topalova
Sprache: Deutsch

Autor*in

Harriet Walker

Harriet Walker ist Moderedakteurin bei der ›Times‹ und hat bereits für ›Vogue‹ und ›Elle‹ geschrieben. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter im Süden von London. ›Die Neue‹ ist ihr erster Roman.

Übersetzer*in

Violeta Topalova

Violeta Topalova studierte Amerikanistik und Komparatistik in Tübingen, wo sie auch heute mit ihrer Familie lebt. Sie übersetzte bereits viele namhafte amerikanische Autorinnen und Autoren ins Deutsche.

Weitere Bücher von Harriet Walker

- Die Neue, E-Book 43858, ISBN: 978-3-423-43858-2
- Die Neue, Paperback 23026, ISBN: 978-3-423-23026-1

Pressestimmen

» *Der Debütroman von Harriet Walker, die selbst Moderedakteurin ist, ist eine perfekte Mischung aus packendem Psychothriller, Insiderwissen aus der Modewelt und überraschenden Wendungen – ein absolutes Must-read.* «

, Laura Zapletal, Oberösterreicherin

» *Ein fesselnder Roman.* «

18. August 2021, Claudia John, Buchprofile/medienprofile

» *Ein guter Roman, spannend erzählt und somit ideale Lektüre für den Liegestuhl!* «

8. Juli 2021, dieoberoesterreicherin.at